

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 18./X. Ratsperiode Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 27.09.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<u>Seite</u>
1. Quartiersentwicklung - aktueller Sachstand	4 - 5
2. Vorstellung "Fokus Arbeit"	5
3. Controllingbericht des Fachbereichs Arbeit und Soziales für das 2. Quartal 2018 - Drucksache Nr. 949 /X. -	5
4. Bericht des Fachbereichs Arbeit und Soziales	6
5. Mitteilungen	
a) Drogencontainer	6
b) Fast ID-Verfahren	6
6. Anfragen ./.	6

Niederschrift

**über die öffentliche 18./X. Ratsperiode Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Kleve
am Donnerstag, dem 27.09.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29**

Unter dem Vorsitz der
Stadtverordneten Siebert, Susanne (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Boskamp, Heinz	SPD
Bucksteeg, Friedhelm	CDU
Döllekes, Fredi	SPD
Gerritzen, Christa	SPD
Heyrichs, Michael	CDU (Anwesend ab 17:23 Uhr)
Hiob, Georg	CDU
Hütz, Klaus-Werner	B'90/DIE GRÜNEN
Kanders, Angelika	CDU
Maaßen, Manfred	CDU
Merges, Carina	OK
Fuchs, Annegret	OK für Karow, Miriam
Sanders, Norbert	CDU für Kanders, Josef

Sachkundigen Bürger:

Duenbostell, Helga	
Dussling, Jürgen	
Wolters, Christa	für Garisch, Siegbert
Grundmann, Tobias	
Loosen, Iris	
Kauter, Lukas	
Balli, Nuray	

Nicht anwesend:

Bungert, Alexander	FDP
Thon, Sarah	SPD
Kanders, Josef	
Karow, Miriam	

Von der Verwaltung sind anwesend:

Fachbereichsleiter Erps
Fachbereichsleiter Keyzers
Tariflich Beschäftigter Görtz
Tariflich Beschäftigte Schmitz
Tariflich Beschäftigte Borrmann
Tariflich Beschäftigter Schulz
Tariflich Beschäftigte Lenzing
Tariflich Beschäftigter van Acken
Tariflich Beschäftigter Kunders (Schriftführer)

Gäste:

Frau Prof. Jungwirth
Hochschule Rhein Waal

Ausschussvorsitzende Siebert begrüßt die Anwesenden zur 18. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Kleve. Sie stellt fest, dass zur anstehenden Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und zur Niederschrift der vergangenen Sitzung keine Einwände bestehen. Vor dem Einstieg in die Tagesordnung bittet sie die Anwesenden um Einverständnis zur Änderungen der Reihenfolge in der Tagesordnung. Aufgrund des soeben stattgefundenen Treffens der „AG Quartiersentwicklung“ sei Frau Professor Jungwirth von der Hochschule Rhein Waal anwesend. Diese werde den Anwesenden einen kurzen Überblick über die bisherigen Aktivitäten der Arbeitsgruppe sowie der Hochschule geben. Insofern werde der Punkt vier der Tagesordnung vorgezogen.

1. **Quartiersentwicklung** - aktueller Sachstand

Vor Beginn der Ausführungen von Frau Professor Jungwirth teilt Ausschussvorsitzende Siebert mit, dass verschiedene Akteure (SOS, AWO, Caritasverband, Schulen, Sportvereine etc.) in die Betrachtung des Quartiers involviert seien. Der erstellte Bericht der Hochschule sei in einer Sitzung der Arbeitsgruppe vorgestellt worden. Beabsichtigt sei jetzt die Durchführung eines Workshops welcher am 17. November 15:00 Uhr stattfinden.

Eingangs ihrer Ausführungen dankt Frau Professor Jungwirth den Anwesenden für die Möglichkeit die Aktivitäten der Hochschule Rhein Waal vorzustellen. Sie erinnert daran, dass sie vor ca. 6 Monaten im Sozialausschuss die erste Phase der Erhebung im Rahmen der Quartiersentwicklung präsentiert habe. Nunmehr erfolge eine quantitative Erhebung, welche die Ergebnisse der ersten Phase ergänze. Diese gestalte sich derart, dass durch ca. 30 Studierende eine Befragung von ca. 270 Haushalten im Quartier erfolge, um Wünsche, Erwartungen und Anregungen der hier lebenden Bewohner zu erheben.

Auf eine entsprechende Frage der Stadtverordneten Kanders, ob der Zuschnitt des Quartiers eine Änderung erfahren habe, teilt Frau Professor Jungwirth den Anwesenden mit, dass vom Grundsatz her die Quartiersgrenzen unverändert geblieben sein. Das Quartier stelle ein charakteristisches Gesamtbild dar – die Grenzen zur Nachbarschaft seien jedoch fließend.

Stadtverordnete Fuchs stellt die Frage, ob die Befragung der Quartiersbewohner sich auf Leute mit einem entsprechenden Erfahrungsschatz beschränkt habe und ob die Interviewer über die notwendigen Sprachkenntnisse verfügen.

Hierauf eingehend teilt Frau Professor Jungwirth mit, dass die Bewohner anhand der Meldekartei identifiziert worden seien. Eine Großzahl von Bewohnern des Quartiers verfüge über einen Migrationshintergrund und stamme aus Polen und den Niederlanden. Zudem zeige sich eine Durchmischung zwischen Eigentümern und Mietern. Auf den zweiten Teil der Frage eingehend teilt Frau Professor Jungwirth mit, dass die Hochschule Rhein Waal über Studierende mit den verschiedensten Sprachkenntnissen verfüge. Dies biete zudem den Vorteil, dass finanzielle Aufwendungen für etwaige Übersetzungen entbehrlich seien.

Stadtverordnete Gerritzen bemerkt, dass ihrer Ansicht nach auch behinderte Menschen/Wohngruppen in der Befragung zu berücksichtigen seien.

Frau Professor Jungwirth dankt für diesen Hinweis.

Ebenfalls hierauf eingehend teilt Ausschussvorsitzende Siebert mit, dass Herr Emmers von der Lebenshilfe bei der heutigen Sitzung der Projektgruppe anwesend gewesen sei und insoweit die Interessen und Anregungen von behinderten Mitmenschen sowie Wohngruppen angemessen berücksichtigt würden.

Zum Abschluss dieses Tagesordnungspunktes dankt Ausschussvorsitzende Siebert Frau Professor Jungwirth für ihre Ausführungen und bittet um eine rege Teilnahme am Workshop am 17.11.2018.

2. **Vorstellung "Fokus Arbeit"**

Frau Yasmin Borrmann, Frau Anja Lenzing sowie Herr Jan Erik Schulz geben den Anwesenden anhand einer PowerPoint Präsentation, welche dieser Niederschrift beigefügt ist, einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten des Projekts Fokus Arbeit. Neben den drei anwesenden Mitarbeitenden sei die Präsentation darüber hinaus auch von Herrn Boris Welle mitgestaltet worden.

Auf eine entsprechende Frage der Ausschussvorsitzenden Siebert zur Integrationsquote teilt Fachbereichsleiter Erps mit, dass er eine entsprechende Quote in Höhe von 50 % zwar als erstrebenswertes Ziel ansehe, das ursprüngliche Ziel jedoch bereits jetzt deutlich überschritten werde. Zudem sei zu berücksichtigen, dass sich durch die Aktivitäten der von Fokus Arbeit eine weitaus größere Nachhaltigkeit der Stellenvermittlung ergebe, da sich regelmäßig die Teilnehmer an diesem Projekt um etwaige Arbeitsstellen in Eigeninitiative bemühen.

Wie durch Tariflich Beschäftigten Schulz weiter ausgeführt wird, handele es sich bei den Teilnehmern im Rahmen der Kurse um eine durchweg heterogene Gruppe, ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht oder Herkunft.

Stadtverordneter Döllekes stellt die Frage, ob Erfahrungen hinsichtlich der Gewährung von Überbrückungsdarlehen vorliegen, da seiner Ansicht nach unter Umständen finanzielle Lücken bzw. Einbußen einer Arbeitsaufnahme oftmals erschweren würden. Hierauf eingehend weist Tariflich Beschäftigter Schulz darauf hin, dass sich hinsichtlich der finanziellen Konsequenzen die Aufnahme einer Beschäftigung regelmäßig problemlos gestalte. Aufgrund der engen Verzahnung zwischen dem Projekt Fokus Arbeit und der Abteilung für die Leistungsgewährung sei eine zeitnahe Darlehensgewährung bzw. Überbrückungsleistung bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen (Arbeitsvertrag etc.) gewährleistet.

Zum Abschluss der Präsentation dankt Ausschussvorsitzende Siebert den anwesenden Mitarbeitenden für die bereitgestellten Informationen sowie für die erfolgreiche Arbeit im Rahmen dieses Projekts.

3. **Controllingbericht des Fachbereichs Arbeit und Soziales für das 2. Quartal 2018**

- Drucksache Nr. 949 /X. -

Der Sozialausschuss nimmt den Controllingbericht des Fachbereichs Arbeit und Soziales für das zweite Quartal 2018 zur Kenntnis.

Zu einer entsprechenden Frage der Stadtverordneten Kanders hinsichtlich der Plan- und Ist-Zahlen bei den „Kosten der Unterkunft lfd. Jahr“ im Produktbereich 0502 teilt Fachbereichsleiter Erps mit, dass hier die Ist-Daten falsch erfasst wurden. Dies werde mit dem Controllingbericht zum 30.09.2018 korrigiert.

4. **Bericht des Fachbereichs Arbeit und Soziales**

Im Rahmen einer PowerPoint Präsentation, welche ebenfalls dieser Niederschrift beigelegt ist, gibt Fachbereichsleiter Erps den Anwesenden einen Überblick über die Verausgabung des Integrationsbudgets und die Entwicklung im Bereich Asyl der Jahre 2017 und 2018. Zudem weist er darauf hin, dass in der anliegenden PowerPoint Präsentation die statistischen Daten des Fachbereichs abgebildet werden.

Ausschussvorsitzende Siebert dankt Fachbereichsleiter Erps für seine informativen Ausführungen.

5. **Mitteilungen**

a) Drogencontainer

Tariflich Beschäftigter van Acken vom Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung teilt den Anwesenden mit, dass im Dezember 2017 mit den verschiedenen Fachbereichen der Verwaltung, der Polizei und den Umweltbetrieben im Bereich des Bahnhofes eine Ortsbesichtigung stattgefunden habe. Es sei letztendlich der Standort hinter dem ehemaligen Verwaltungsgebäude der Deutschen Bahn als geeignet angesehen worden. Nicht zuletzt aufgrund der Nähe zur Innenstadt und zum Bahnhof habe sich dieser Standort als geeignet erwiesen. Eine Beeinträchtigung „Kleoland“ sei nicht gegeben. Das Gelände „Kleoland“ sei eingezäunt, zudem bestehe kein Sichtkontakt zu dem Personenkreis im Aufenthaltscontainer. Der nunmehr vorgesehene Standort finde zudem die Zustimmung des Betreibers von „Kleoland“, Herrn Deckers.

Auf eine entsprechende Frage des Stadtverordneten Maaßen teilt Tariflich Beschäftigter Herr van Acken mit, dass sich bereits jetzt zeige, dass der neue Standort im Gegensatz zum früheren Standort „Jülicher Straße“ nunmehr besser angenommen werde.

Auch Stadtverordneter Heyrichs hält den nunmehr gewählten Standort für geeignet.

Stadtverordneter Döllekes weist im Übrigen darauf hin, dass auch er den Standort favorisiere, da hier die Privatsphäre der Betroffenen weitaus besser gewährleistet sei.

b) Fast ID-Verfahren

Fachbereichsleiter Erps teilt den Anwesenden mit, dass es künftig möglich sei, die Fingerabdrücke, mit den bei der Erstregistrierung von Asyl suchenden erhobenen und gespeicherten Fingerabdrücke, abzugleichen, umso eine zweifelsfreie Identität sicherzustellen und etwaige Doppelzahlungen und Leistungsmisbräuche zu vermeiden.

6. **Anfragen**

./.

Ende der Sitzung: 18.27 Uhr

(Siebert)
Vorsitzende

(Kunders)
Schriftführer



- 
- **Work First/ Fokus Arbeit**
Konzept
 - **Fazit & Erfolge**
Zahlen, Daten, Feedback
 - **Methoden**
Ganzheitliche Betrachtung und Gruppendynamik
 - **Arbeitgeberservice (AGS)**
Aufgaben und Sonderprojekte „Ideenwerkstatt“
 - **Zukunftsvisionen & Exkurse**
Kooperationen und „U25“

- 
- **Work First/ Fokus Arbeit**
Konzept
 - **Fazit & Erfolge**
Zahlen, Daten, Feedback
 - **Methoden**
Ganzheitliche Betrachtung und Gruppendynamik
 - **Arbeitgeberservice (AGS)**
Aufgaben und Sonderprojekte „Ideenwerkstatt“
 - **Zukunftsvisionen & Exkurse**
Kooperationen und „U25“

Work First im Kreis Kleve

- steigende Wirksamkeitserwartungen
- der Fokus muss in verstärktem Maße auf die Vermittlungsarbeit gelegt werden
- Aktivierung und zeitnahe Arbeitsmarktintegration möglichst vieler Personen
- Goch, Geldern, Rees (~ 48 % Vermittlung)
- Erfahrungsaustausch wird quartalsmäßig abgehalten
- Die Teilnahme an Work First ist freiwillig!

Stadt Kleve: „Work First“ wird „Fokus Arbeit“

- Start 10.04.2017
- ein klarer Name für ein klares Ziel
- intensives Kursangebot um den Einstieg/ die Rückkehr in das Arbeitsleben
- Betonung der Eigenverantwortung und Stärkung der Motivation
- Bündelung von Kunden und Kundinnen um Gruppendynamik wirken zu lassen
- Ziel ist die eine schnelle und nachhaltige Integration in den 1. Arbeitsmarkt
oder
- passgenaue Rückgabe an das FM mit Einzelfall-Empfehlung

Zielgruppe

- jeder, der auf der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz und mind. Antragssteller auf Arbeitslosengeld II ist

Dauer und Voraussetzungen

- 24 Termine (ca. 8 Wochen)
- Motivation
- Ausreichende Deutschkenntnisse
- PC-Grundlagen*

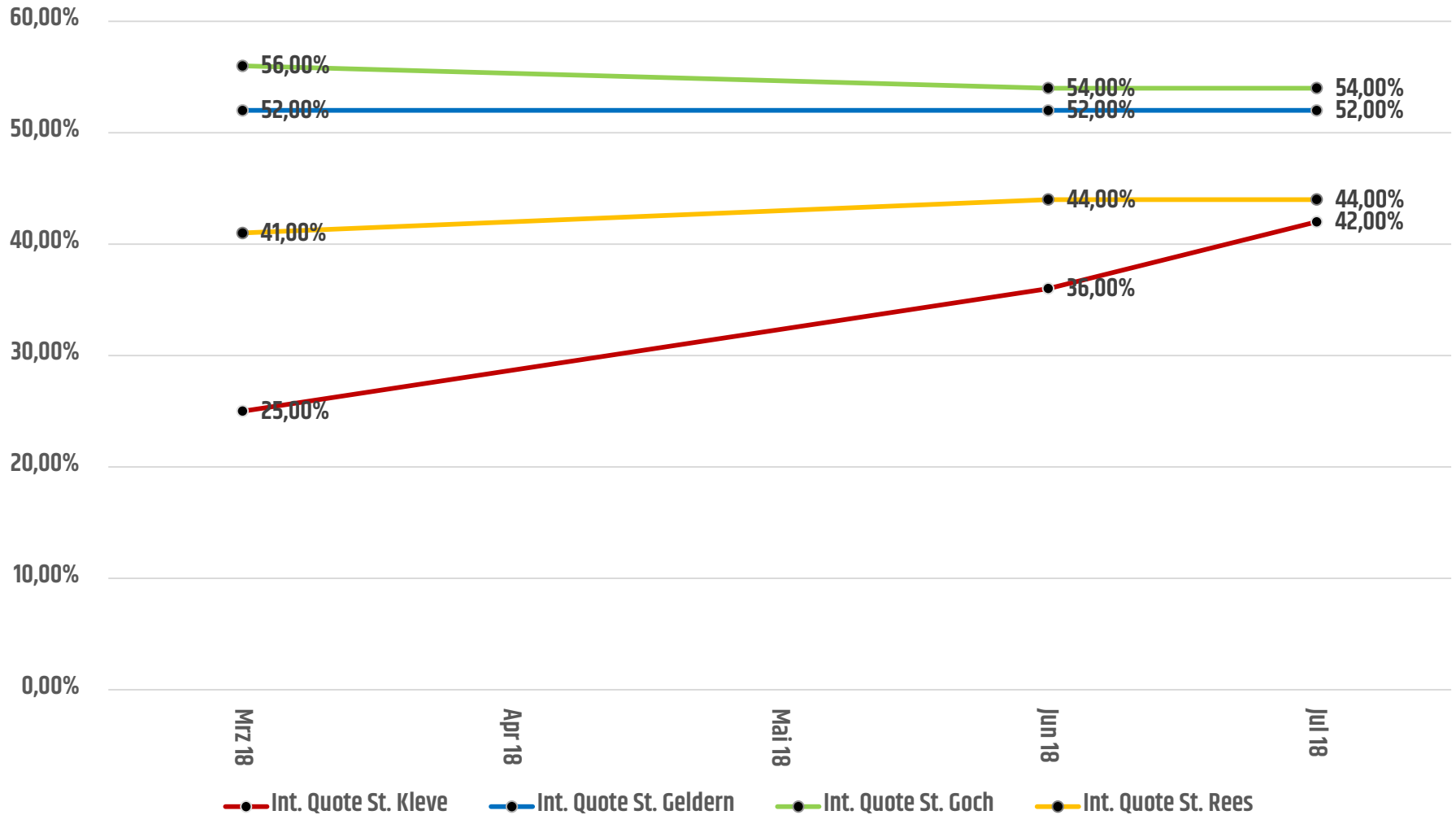
Zugangssteuerung von Teilnehmern

- Neu- und Bestandskunden durch FM
- Werbung zur Aktivierung

Kursinhalte* nicht abschließende Aufzählung (Talentkompass NRW*)

- **Kompetenzen - Grundbausteine der Bewerbung**
mit Grundlagenwissen, Berufsprofilung und einer individuellen Stärkenanalyse
(keine 08/15 Kompetenzen)
- **Stellensuche - Was muss ich wissen?**
mit Arbeitgeber- und Arbeitsmarktanalyse
- **Rechte & Pflichten als Arbeitnehmer**
mit Probearbeit und Praktikum, Krankmeldung, Probezeit
- **Bewerbungen - Was muss rein?**
mit Aufbau und Inhalt, Umgang mit Lücken, E-Mail und Kurzbewerbung und
Sonder-/ Kreativbewerbung
- **Vorstellungsgespräche**
mit Vorbereitung auf schwierige Fragen, Analyse der nonverbalen Kommunikation,
erlaubte und unerlaubte Fragen vom Arbeitgeber, Umgang mit Stress
- **Rhetorik - Die Kunst des Redens**
mit Grundlagenwissen, Smalltalk-Training, Tricks in der Gesprächsführung,
Einwände bearbeiten
- **Leistungen nach dem SGB II**
mit Arbeitsaufnahme und Auswirkungen auf den Leistungsbezug,
Darlehen, Förderungsmöglichkeiten

- 
- **Work First/ Fokus Arbeit**
Konzept
 - **Fazit & Erfolge**
Zahlen, Daten, Feedback
 - **Methoden**
Ganzheitliche Betrachtung und Gruppendynamik
 - **Arbeitgeberservice (AGS)**
Aufgaben und Sonderprojekte „Ideenwerkstatt“
 - **Zukunftsvisionen & Exkurse**
Kooperationen und „U25“



Feedback der Teilnehmer +

Das hat mir an „Fokus Arbeit“ besonders gut gefallen und weitergeholfen:

- Die Gruppen Dynamik
- Das man für voll genommen wird
- Die Informationen die ich bekomme konnten mir weiter helfen
- Die Hilfestellungen innerhalb der Gruppe
- Der kleine blaue Ball

Das hat mir an „Fokus Arbeit“ besonders gut gefallen und weitergeholfen:

- die Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit
- mal raus aus dem Alltagstrott
- die „Spiele“ in Gruppen
- zwischenmenschliche Erfahrungen

Das hat mir an „Fokus Arbeit“ besonders gut gefallen und weitergeholfen:

Jetzt habe ich alle Unterlagen (Lebenslauf - Bewerbung
Urkunde ...) und ich kann E-Mail, Kurz Bewerbung schreiben
oder schicken, meine Sprache auch besser weil ich habe
gehabt mit deutsche Leute.

Feedback der Teilnehmer -

Das hat mir nicht so gut gefallen:

Wenn Teilnehmerzahl zu groß wurde wurde der Platz auf dem Tisch enger und die Sacharbeiter kamen manchmal nicht hinterher

Meine Verbesserungsvorschläge:

1 oder 2 Sacharbeiter mehr die aktiv bei Beratung helfen wenn Teilnehmerzahl groß ist. Größere Tische oder mehr wenn Platz vorhanden ist.

Meine Verbesserungsvorschläge:

Mehr Werbung, sodass mehr heute ihre chance ergreifen können, und ihre zukunft in der hand nehmen können.


danke für die hilfe ☺

Meine Verbesserungsvorschläge:

DIE COMPUTER MÜSSEN UPGRADEET WERDEN

MS-UPDATES U. D. DLL FEHLER IM

MS OFFICE U. i. VERSAND ONLINE BEW. MAIL CLIENT


- 
- **Work First/ Fokus Arbeit**
Konzept
 - **Fazit & Erfolge**
Zahlen, Daten, Feedback
 - **Methoden**
Ganzheitliche Betrachtung und Gruppendynamik
 - **Arbeitgeberservice (AGS)**
Aufgaben und Sonderprojekte „Ideenwerkstatt“
 - **Zukunftsvisionen & Exkurse**
Kooperationen und „U25“

Ganzheitliche Betrachtung des Menschen

- neuer und wichtiger Aspekt, da soziale (private) Probleme oftmals Handlungsfähigkeit und Motivation einschränken
- Ziel ist die Herstellung
 - von individueller Stabilität,
 - eines positiven Lern- und Arbeitsverhaltens
 - zur Beseitigung von Problemlagen
 - so dass sich die Motivation zur Arbeitsaufnahme entfalten kann.
- Objektive Grundhaltung mit klientenzentrierter Gesprächsführung
- Paradigmenwechsel der Behörde = Imageverbesserung

Gruppendynamik

- angenehme Atmosphäre mit Freiraum schaffen
- gruppendynamische Prozesse fördern die Entwicklung sozialer Kompetenzen
- Jobcoaches greifen bei Bedarf ein und lenken die Gruppe
- Dynamik im Alltag bei Fokus Arbeit
 - Stuhlkreis mit den „individuellen Updates“
 - „Lernspiele“ steigern das Verlangen sich einzubringen
 - Erkenntnis über Ressourcen und Selbst/Fremdwahrnehmung
 - unbewusste Erweiterung des Erfahrungs- und Wissensschatzes
- Bei der Vermittlung von Fachwissen im Unterrichtsstil „färbt“ das strebsame Lernen unbewusst auf die Teilnehmer ab.

- 
- **Work First/ Fokus Arbeit**
Konzept
 - **Fazit & Erfolge**
Zahlen, Daten, Feedback
 - **Methoden**
Ganzheitliche Betrachtung und Gruppendynamik
 - **Arbeitgeberservice (AGS)**
Aufgaben und Sonderprojekte „Ideenwerkstatt“
 - **Zukunftsvisionen & Exkurse**
Kooperationen und „U25“

Maßnahme AGS

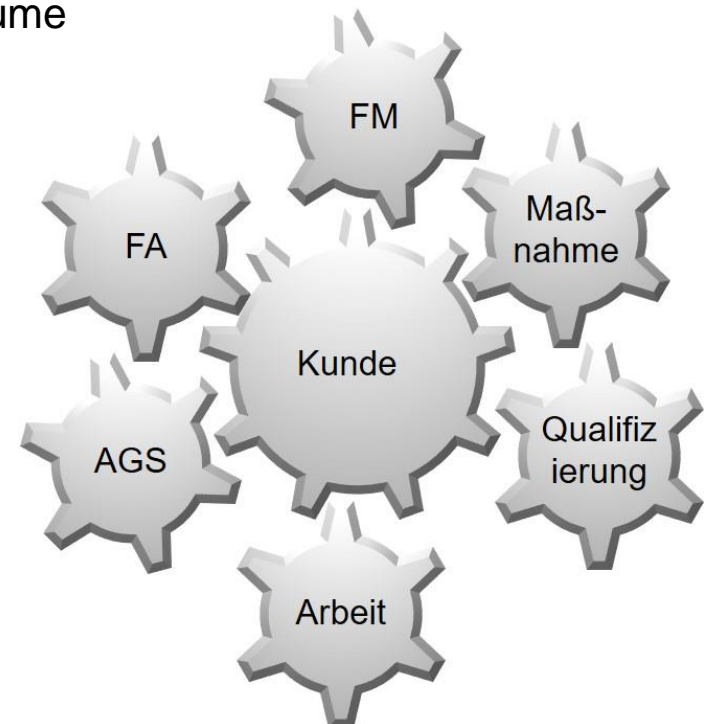
- max. 30 Teilnehmer
- Dauer 8 Wochen, im Einzelfall ist eine Verlängerung möglich
- Anbindung an Fokus Arbeit seit dem 01.05.2018
- Koordinationsstelle Fallmanagement und Arbeitgeber
(Einheitlicher Ansprechpartner für Arbeitgeber, Ansprechpartner für den Kreis und andere Jobcenter z.B. AGS Stadt Geldern, Ansprechpartner für die Fallmanager)
- Außentermine bei Arbeitgebern
(Kontaktherstellung, Firmenbegehung und Kundenbegleitung)
- Projektarbeit
(Jobbörse in der Stadthalle Kleve 2018, Speed-Datings 2018)

Projekte

- Jobbörse
- Speed-Dating Flüchtlinge
- Business-Frühstück
- Arbeitsgruppen Kreis Kleve
- Speed-Dating der Auszubildenden
- Teilnahme AG Integration und Beschäftigung
(alle 8 Wochen im Rathaus Kleve)


Unterstützung Fokus Arbeit

- starke Synergieeffekte
 - schnelle Verknüpfung von Kunden mit Stellenangeboten
 - Einladung von Arbeitgebern in die Kursräume
 - kurze Arbeitsabläufe



Zukunft

- Ausbau des Netzwerkes
(Akquise von weiteren Firmen, Werbung AGS Stadt Kleve als einheitlicher Ansprechpartner)
- Unterstützung Ausbildung 2019
 - Projekt Ausbildungssuche Herbstferien 2018 max. 10 Teilnehmer
 - Ausbau der Zusammenarbeit U 25
 - Jobbörse Azubis am 23.10.2018 in der Stadthalle Kleve
- Verstärkung der Zusammenarbeit mit dem Fallmanagement

- 
- **Work First/ Fokus Arbeit**
Konzept
 - **Fazit & Erfolge**
Zahlen, Daten, Feedback
 - **Methoden**
Ganzheitliche Betrachtung und Gruppendynamik
 - **Arbeitgeberservice (AGS)**
Aufgaben und Sonderprojekte „Ideenwerkstatt“
 - **Zukunftsvisionen & Exkurse**
Kooperationen und „U25“

Kooperation mit Dritten

VHS: PC-Kurse, Word-Kurse

- Online-Bewerbung und E-Mail Bewerbung sind auf dem Vormarsch
- Einstieg bei Fokus Arbeit im sofortigen Anschluss

TBH: Grenzen bewegen

- Perspektiven in den Niederlanden
- Einstieg bei Grenzen bewegen im Anschluss an Fokus Arbeit

Crashkurs „U25“

- Aufnahme einer Ausbildung steht im Fokus
- professionelle Bewerbung ist bereits früh (bis zu einem Jahr im Voraus) notwendig
- frühzeitig einer drohenden Arbeitslosigkeit vorzubeugen
- Pilotcrashkurs Herbstferien 2018

Speeddating Azubis

- 23.10.2018 Stadthalle Kleve

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Haben Sie Fragen?

Fokus Arbeit

Gemeinsam neue Wege gehen

Eine Präsentation von

Yasmin Borrmann, Jan-Erik Schulz und Boris Welle

Stand: September 2018





1.

SGB II

- Verausgabung Integrationsbudget
- Jobzentrale

2.

Asyl

Entwicklung 2017 - 2018

3.

Statistische Daten

Fallzahlentwicklung

Verausgabung Integrationsbudget

Zielvereinbarung zwischen Kreis und Stadt

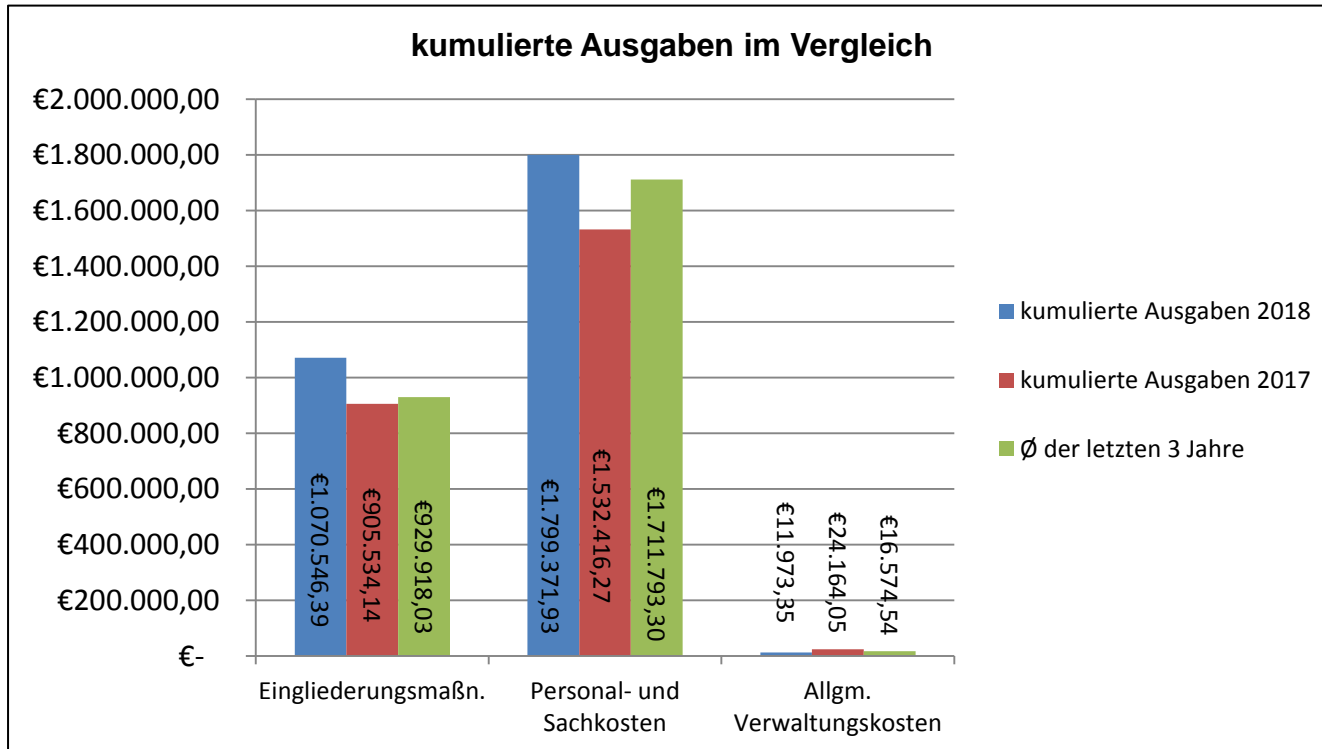
(...)

Budget

Das zu Integrationszwecken und Qualifizierungen nutzbare Budget wird einseitig durch den Bund festgelegt und durch den Kreis Kleve nach Anteil der Bedarfsgemeinschaften weitergeleitet. Losgelöst von der Verpflichtung, das Budget wirtschaftlich und möglichst effektiv im Sinne der Zielerreichung einzusetzen, strebt das örtliche Jobcenter eine vollständige Nutzung des Integrationsbudgets zur Aufgabenwahrnehmung an.

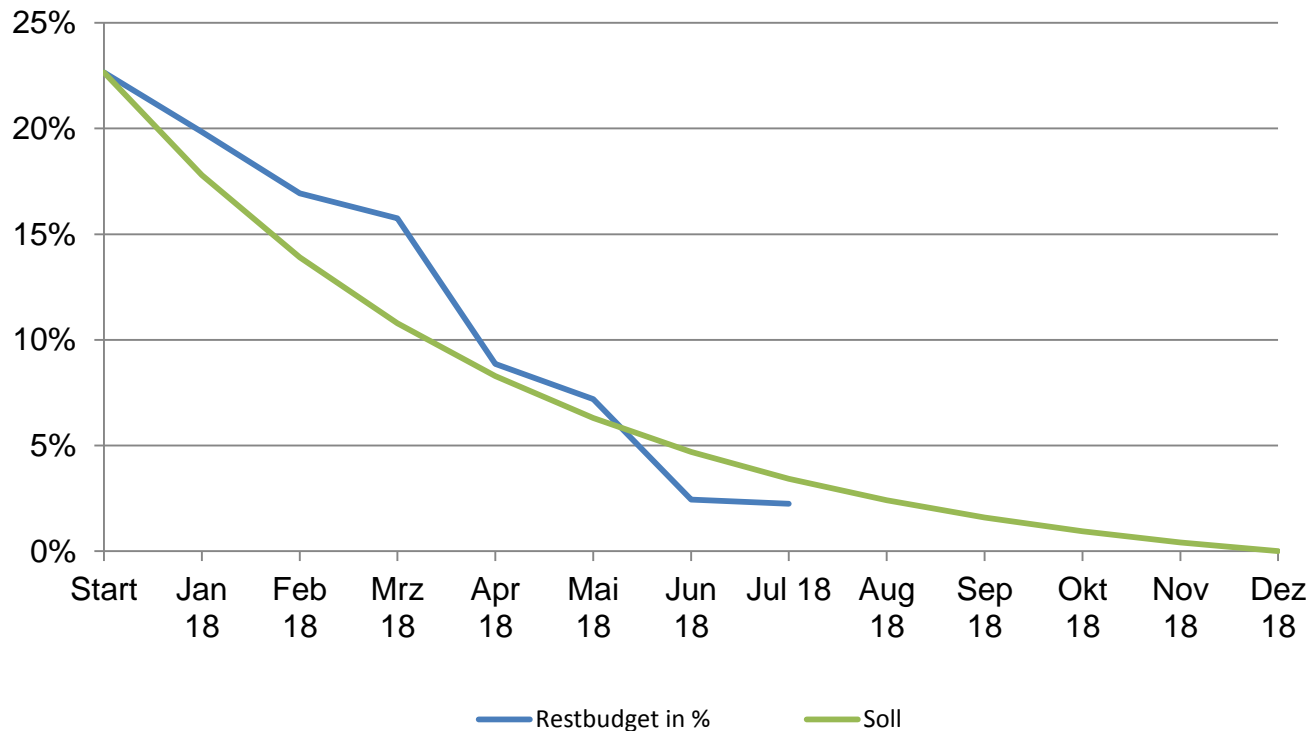
(...)

Vergleich 2017 - 2018



Stand: Juli 2018

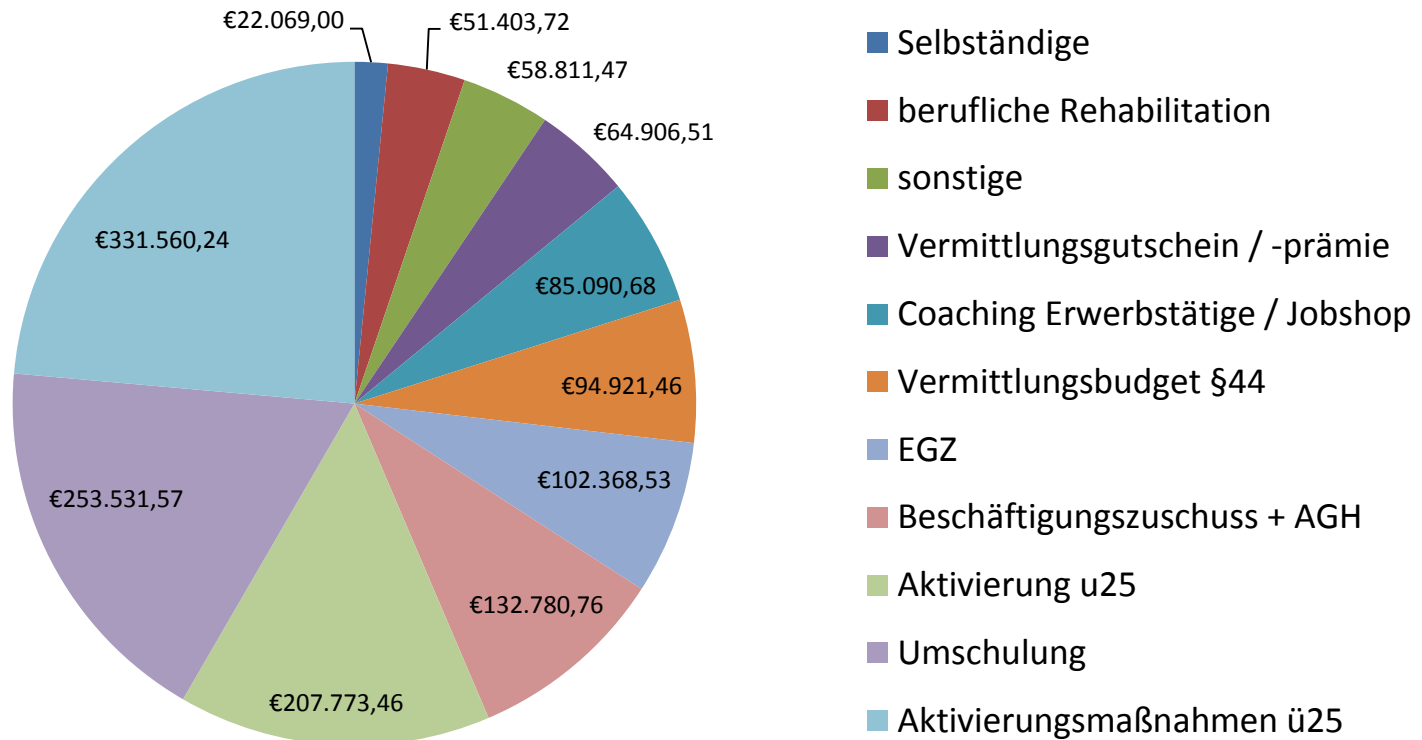
Entwicklung des „freien“¹ Budgets 2018



Stand: Juli 2018

¹ Gesamtbudget abzgl. Personal- und Verwaltungskosten und bereits gebundener Kosten

Verteilung der kl. Eingliederungsleistungen 2018



Stand: September 2018



Jobzentrale

www.jobzentrale-kreis-kleve.de



JobZENTRALE für den Kreis Kleve und Umgebung
Stellenangebote, Lehrstellen und Praktikumsplätze

online seit Juli 2018



Jobzentrale

www.jobzentrale-kreis-kleve.de

JobZENTRALE für den Kreis Kleve und Umgebung

Das Jobcenter Kreis Kleve bietet einen Service für alle Job-suchenden: Eine Stellenbörse für den gesamten Kreis und das Umland.

Ihre Vorteile:

- Keine mühsame Suche nach Stellenanzeigen mehr erforderlich
- Automatisch recherchiert und übersichtlich angezeigt
- Enthalten sind Stellenangebote aus Internetbörsen, Tageszeitungen, der Jobbörse der Agentur für Arbeit und von Firmenhomepages
- Ausbildungsstellen und Praktikumsplätze sind enthalten
- Kostenlos, keine Registrierung erforderlich

Sie suchen einen Ausbildungsplatz?

In der Rubrik jobNEWSAusbildung finden Sie offene Ausbildungsplätze nach Berufsgruppen sortiert.

Sie möchten in einem bestimmten Ort arbeiten?

Wenn Sie eine Stelle oder einen Ausbildungsplatz in einem bestimmten Ort suchen, dann finden Sie bei jobNEWSlokal eine Liste je Ort.

In der angezeigten Liste können Sie eine genauere Auswahl treffen.



Jobzentrale

www.jobzentrale-kreis-kleve.de

Sie möchten in einem bestimmten Berufsfeld arbeiten?

Unter Rubrik jobNEWSBeruf geben Sie einfach den Beruf ein, in dem Sie arbeiten möchten. Die JobZENTRALE zeigt Ihnen das passende Angebot an.

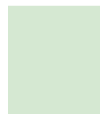
Fachkräfte (Berufsgruppen mit Berufsausbildung)	NEWS	11365
Verkauf (allgemein) - Fachkräfte	NEWS	934
Büro und Sekretariat (allgemein) - Fachkräfte	NEWS	850
Lagerwirtschaft - Fachkräfte	NEWS	633
Köche/Köchinnen (allgemein) - Fachkräfte	NEWS	493
Kraftfahrzeugtechnik - Fachkräfte	NEWS	486
Maschinenbau- und Betriebstechnik (allgemein) - Fachkr...	NEWS	463
Berufe im Vertrieb (außer ITK) - Fachkräfte	NEWS	455
Gesundheits- und Krankenpflege (allgemein) - Fachkräfte	NEWS	444
Technische Servicekräfte in Wartung und Instandhaltung ...	NEWS	422
Spanende Metallbearbeitung - Fachkräfte	NEWS	408
Informations- und Telekommunikationstechnik - Fachkräfte	NEWS	404
Bauelektrik - Fachkräfte	NEWS	394
Mechatronik - Fachkräfte	NEWS	388
Altenpflege (allgemein) - Fachkräfte	NEWS	339
Berufskraftfahrer/innen (Güterverkehr/LKW) - Fachkräfte	NEWS	310
Kinderbetreuung und -erziehung - Fachkräfte	NEWS	302
Spedition- und Logistikkaufleute - Fachkräfte	NEWS	284

Sie können wählen zwischen den einzelnen Fachebenen

- Helfer
- Fachkräfte
(Berufsgruppen mit Berufsausbildung)
- Spezialisten und Experten
(Berufsgruppen mit Studium, Meister)

STELLENANGEBOTE
UND
AUSBILDUNGSPLÄTZE

www.jobzentrale-kreis-kleve.de



Täglich aktuell
Umfassend und übersichtlich



Jobzentrale

www.jobzentrale-kreis-kleve.de

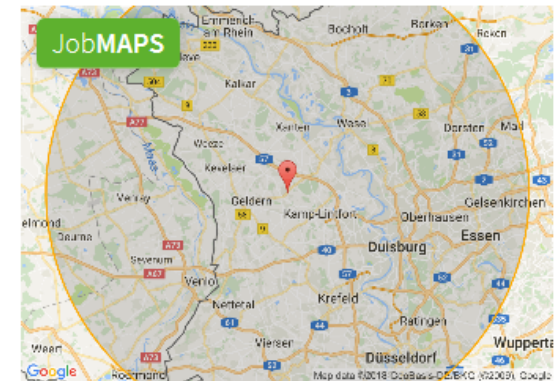
jobNEWSBeruf ▾ jobNEWSAusbildung > jobNEWSlokal > jobNEWSAnalyse > jobMAPS > MYjobNEWS >

jobNEWSBeruf: Kreis Kleve und Umgebung

Aktuell finden Sie hier insgesamt **82.614** freie Stellen, Lehrstellen und Praktikumsplätze - nach Berufsgruppen sortiert. Am 17./18.09.2018 wurden **3.377 Stellen neu** veröffentlicht. Allein in den **50** stellenstärksten Berufsgruppen sind es **45.513**, davon wurden am 17./18.09.2018 **2.032 Stellen neu** veröffentlicht.



Es werden automatisch die 50 Berufsgruppen angezeigt, zu denen es am meisten freie Stellen gibt.





Jobzentrale

www.jobzentrale-kreis-kleve.de

job**NEWS**ticker



Foto: fotolia.de

Personaldisponent Personaldienstleistung - Kleve

www.jobnews.info/kle/415325721



1.

SGB II

- Verausgabung Integrationsbudget
- Jobzentrale

2.

Asyl

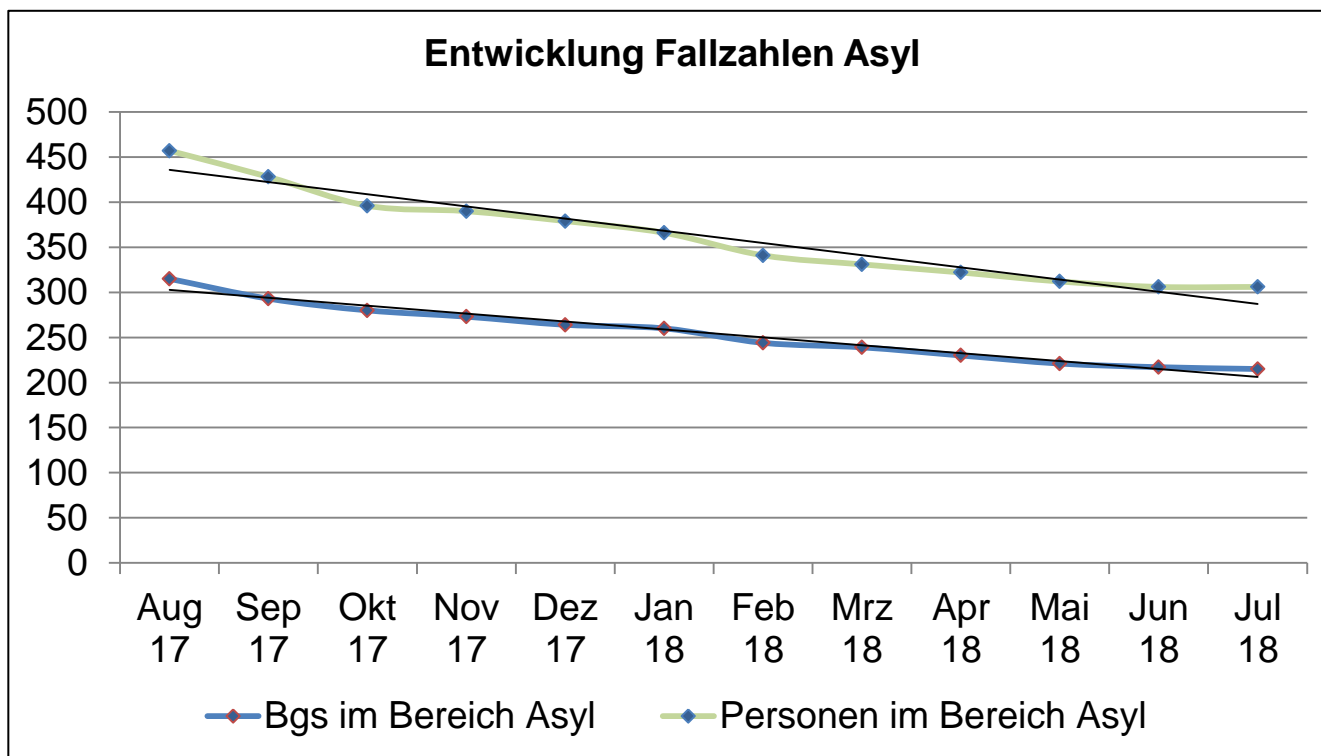
Entwicklung 2017 - 2018

3.

Statistische Daten

Fallzahlentwicklung

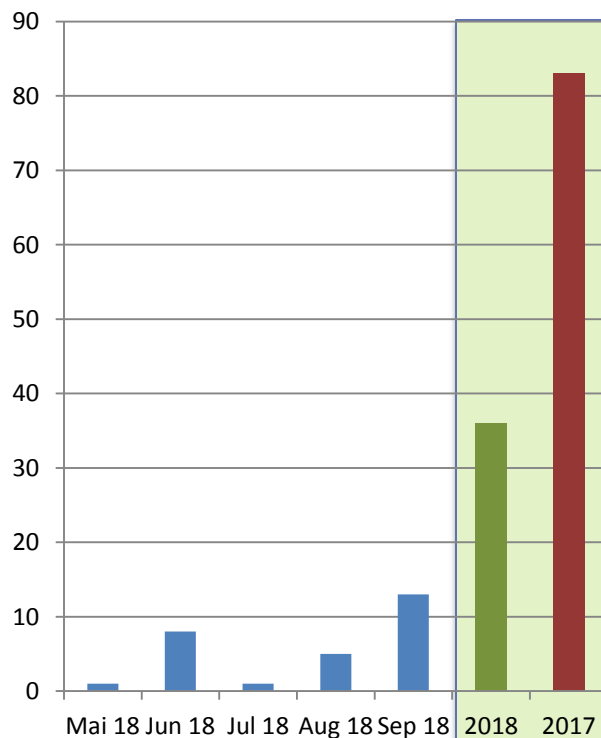
Fallzahlen und Zuweisungen 2017 - 2018



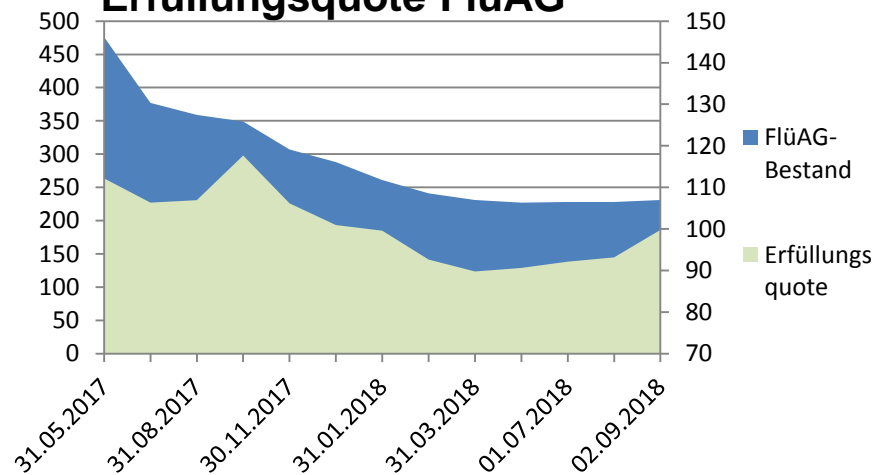
Stand: September 2018

Fallzahlen und Zuweisungen 2017 - 2018

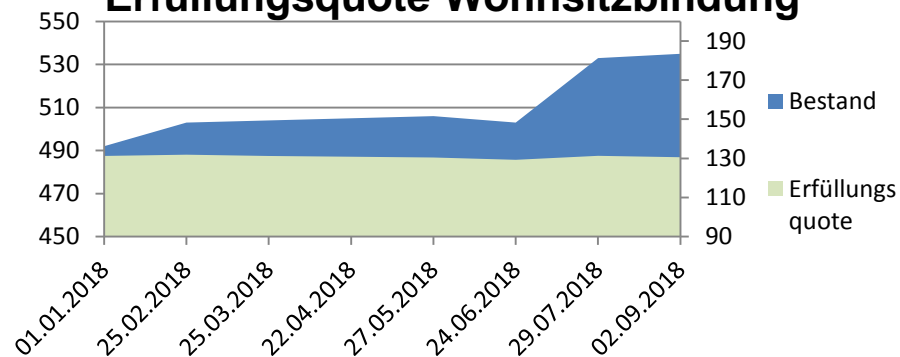
Zuweisungen



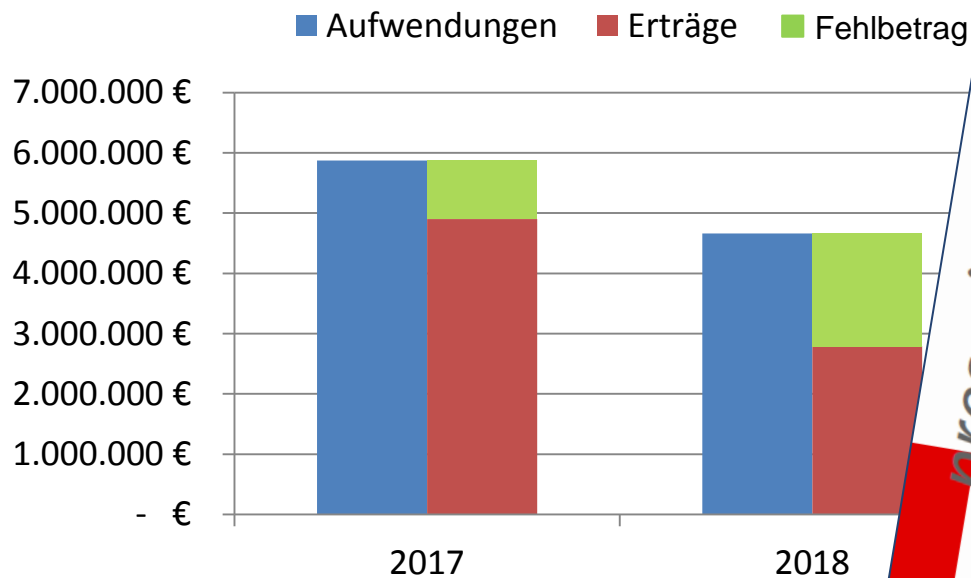
Erfüllungsquote FlüAG



Erfüllungsquote Wohnsitzbindung



Kosten¹ 2017 - 2018



25/2018



Düsseldorf, 10.09.2018

Aufwand für Flüchtlinge höher als geschätzt

Städte- und Gemeindebund NRW fordert volle Erstattung der Kosten für Unterbringung - auch bei Geduldeten und Ausreisepflichtigen

Den Städten und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen müssen die Kosten für die Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen in der Höhe erstattet werden, wie sie tatsächlich anfallen. Daher müsse das sich abzeichnende Ergebnis der Ist-Kosten-Erhebung alsbald umgesetzt werden. "Die Kommunen sind hier mit einem dreistelligen Millionenbetrag in Vorleistung getreten", betonte der Präsident des Städte- und Gemeindebundes (StGB) NRW, Bergkamener Bürgermeister Roland Schäfer, heute in Düsseldorf vor dem Präsidium des kommunalen Spitzenverbandes.

Es zeichne sich ab, dass die durchschnittlichen Jahreskosten für Unterbringung und Versorgung eines oder einer Geflüchteten bei rund 13.000 Euro liegen. Derzeit wird den Kommunen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz aber nur 10.400 Euro jährlich vom Land erstattet. "Diese Lücke muss rückwirkend zum Jahresbeginn 2018 geschlossen werden", forderte Schäfer.

Ein weit größerer Kostenblock entstehe den Kommunen bei der Unterbringung und Versorgung Asylsuchender ohne Bleibeperspektive, die entweder geduldet oder ausreisepflichtig sind. Für diese zahlt das Land bisher den Unterhalt lediglich für drei Monate nach rechtskräftiger Ablehnung. Tatsächlich bleiben diese Menschen - derzeit rund 70.000 in NRW - noch viele Monate oder auch Jahre im Land. "Diese zusätzliche, ständig wachsende finanzielle Belastung ist den Städten und Gemeinden nicht zuzumuten", machte Schäfer deutlich. Daher müsse das Land noch in diesem Jahr das Flüchtlingsaufnahmegesetz so reformieren, dass das Land die Kosten der Geduldeten und Ausreisepflichtigen bis zu deren tatsächlicher Rückführung übernehme.

Außerdem sei erforderlich, dass das Land den eigenen Stufenplan zur Unterbringung von Asylsuchenden rasch umsetze. So soll die mögliche Aufenthaltsdauer in Landeseinrichtungen auf der Grundlage von § 47 Abs. 1b Asylgesetz auf 24 Monate ausgedehnt werden. Dies würde für solche Menschen gelten, deren Asylantrag offensichtlich unbegründet oder unzulässig ist und mit deren Rückführung innerhalb dieses Zeitraums

Presseinformation

v.i.S.d.P.: HGF Dr. Bernd Jürgen Schneider
presse@kommunen-in-nrw.de
www.kommunen-in-nrw.de

Pressesprecher Martin Lehrer M.A.
Telefon 0211 - 4587-330
Telefax 0211 - 4587-392/211

Städte- und Gemeindebund NRW
Kaiserwerther Straße 199-201
40474 Düsseldorf

¹ Hochrechnungen des Produkte 0503 gem. Controllingberichte 30.09.2017 und 30.06.2018



1.

SGB II

- Verausgabung Integrationsbudget
- Jobzentrale

2.

Asyl

Entwicklung 2017 - 2018

3.

Statistische Daten

Fallzahlentwicklung

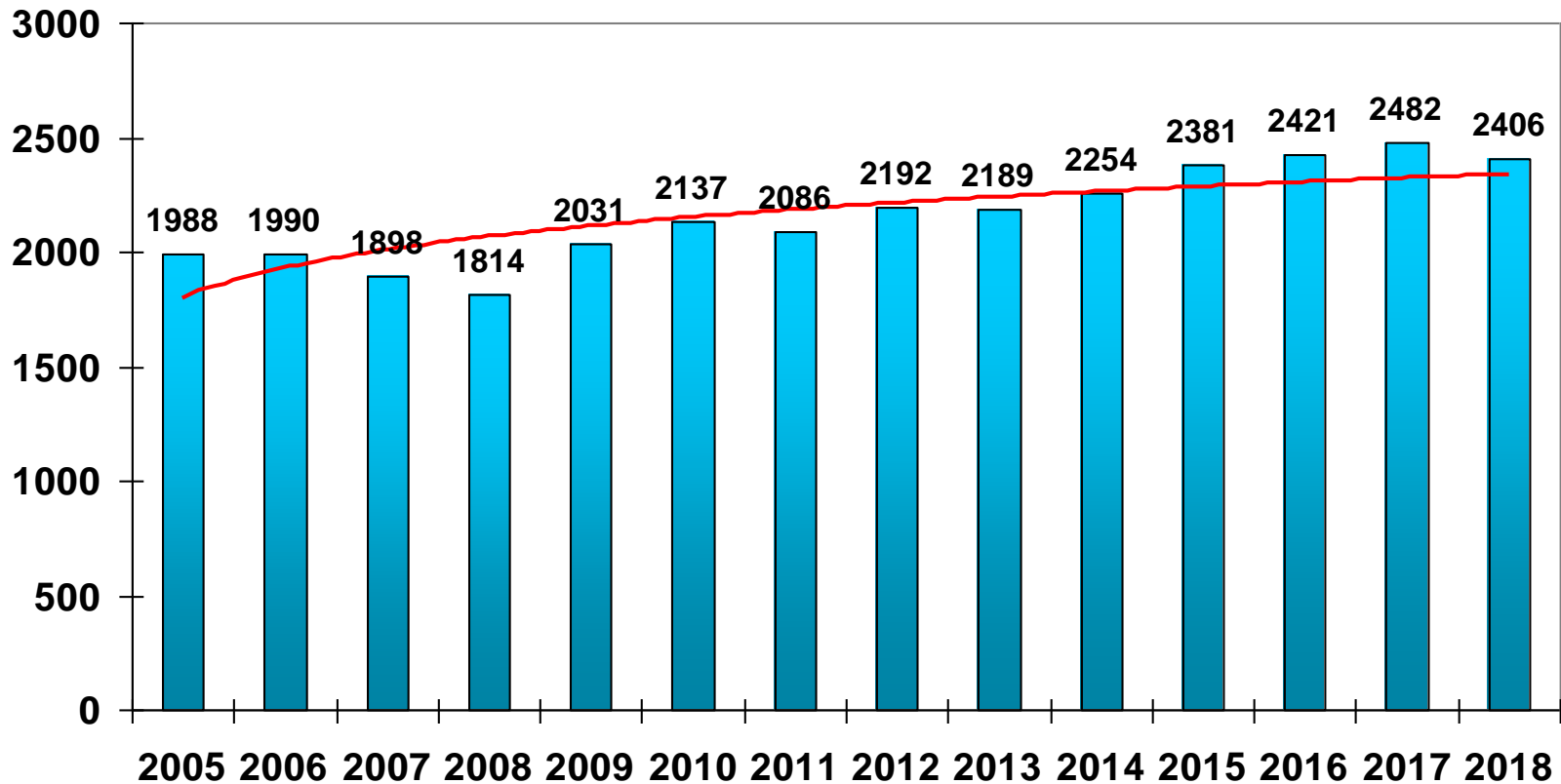


Fallzahlentwicklung

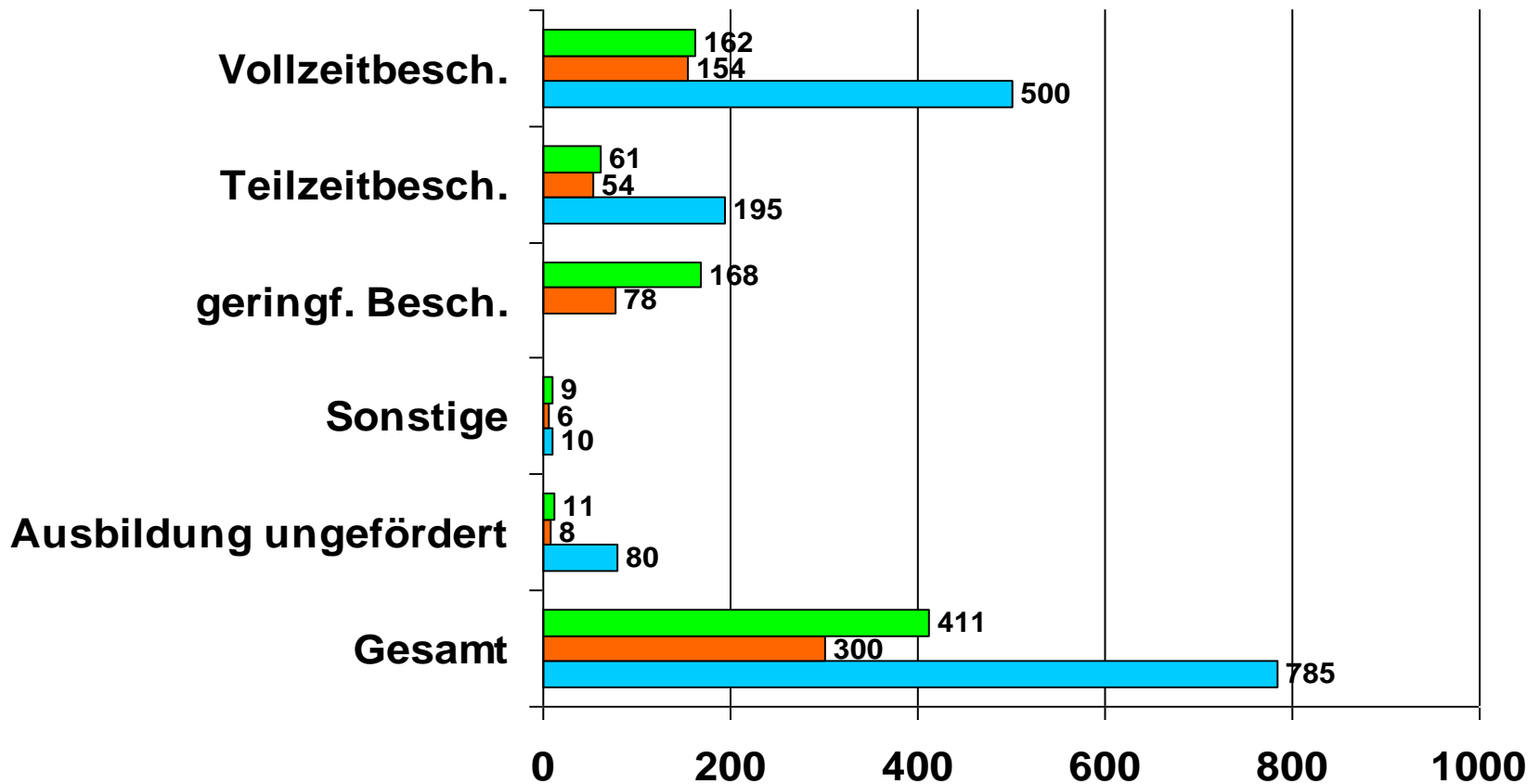
Aufstellung der statistischen Daten nach den Rechtsbereichen:

- SGB II – Bedarfsgemeinschaften
- SGB II – Integrationen
- SGB XII – Bedarfsgemeinschaften
- Asyl – Bedarfsgemeinschaften und Zuwachs
- Asyl – Unterbringung
- Asyl – Altersstruktur
- Asyl – Herkunftsländer

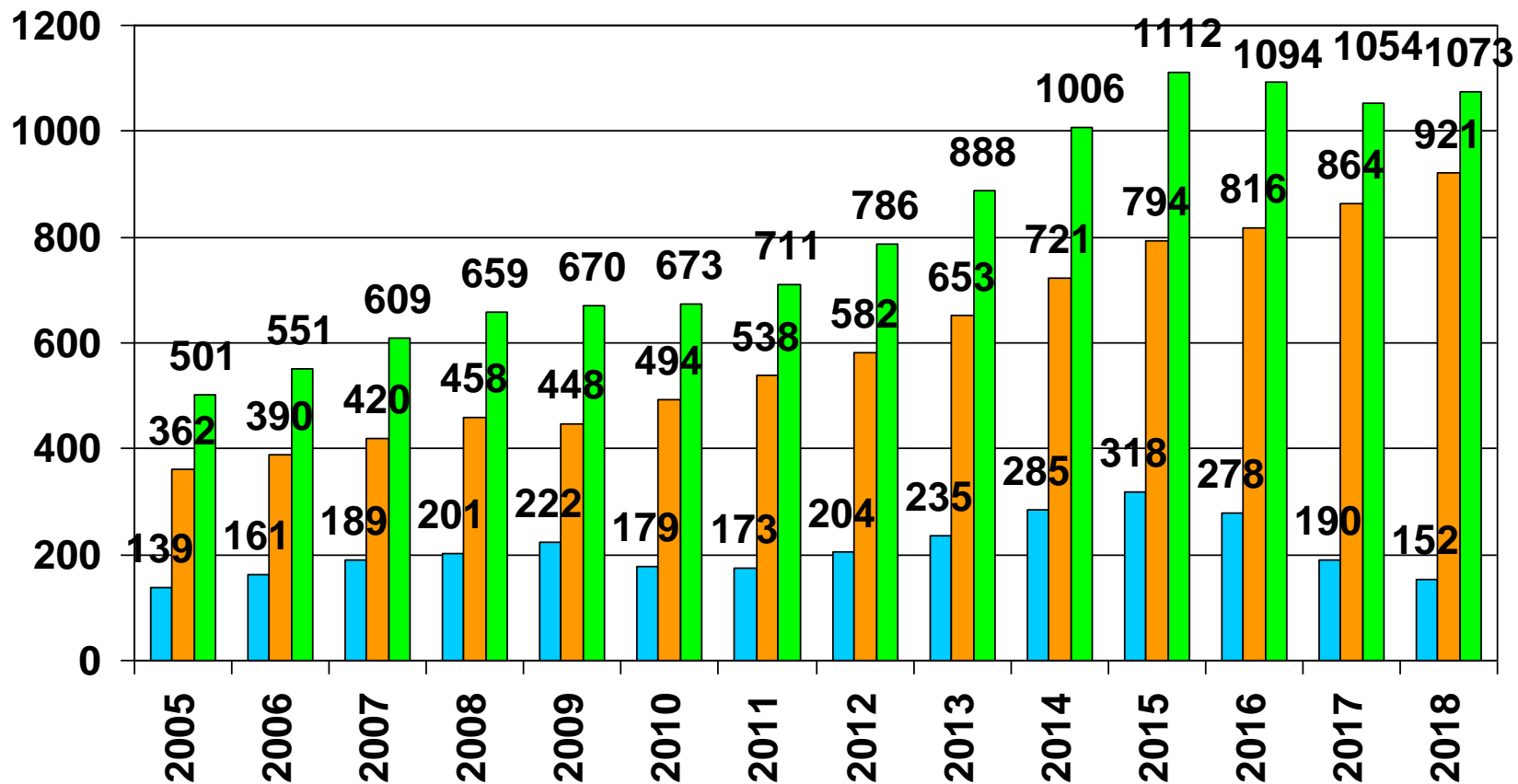
Fallzahlen **Potenziell (Fallzahlen)**

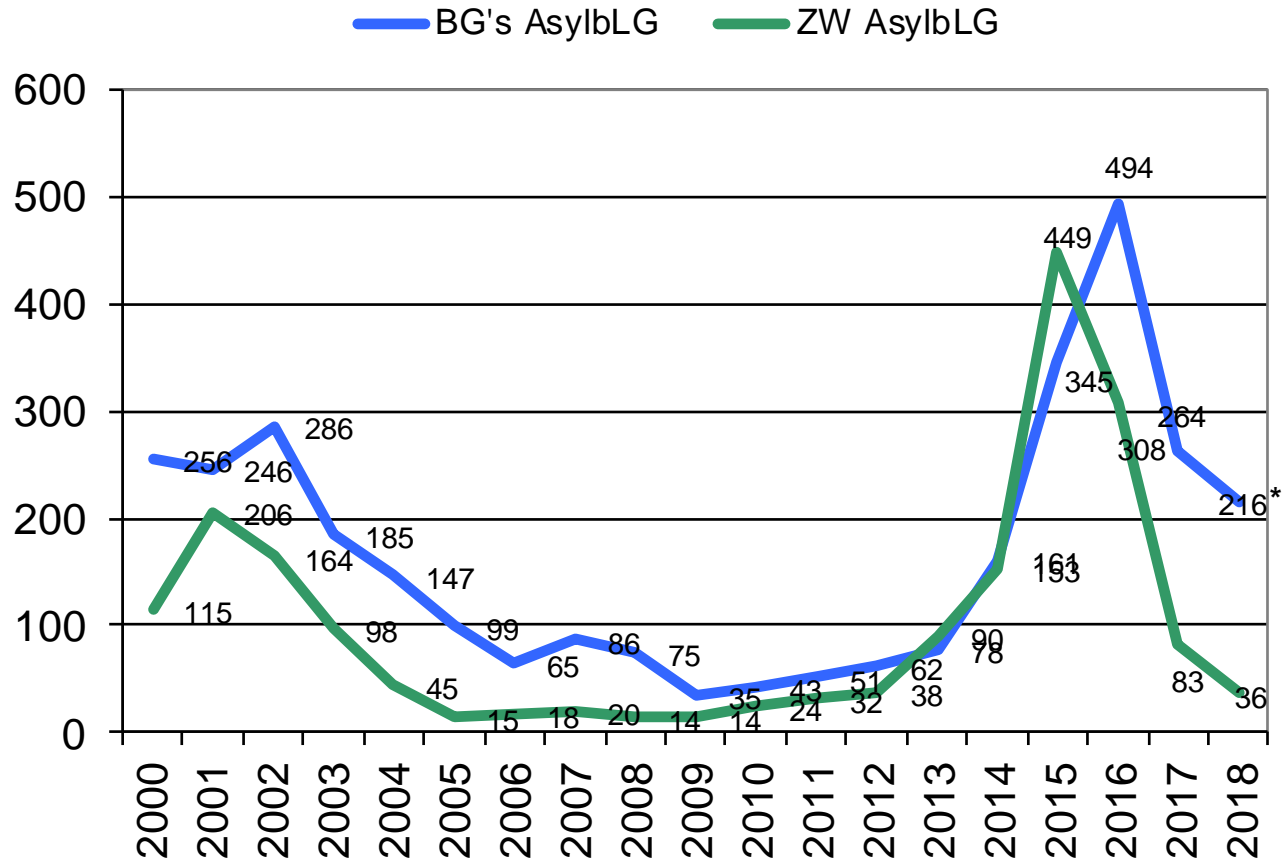


■ ZV Kreis 2018
 ■ 2. Quartal 2018
 ■ 2. Quartal 2017



■ 3. Kapitel
 ■ 4. Kapitel
 ■ Gesamt



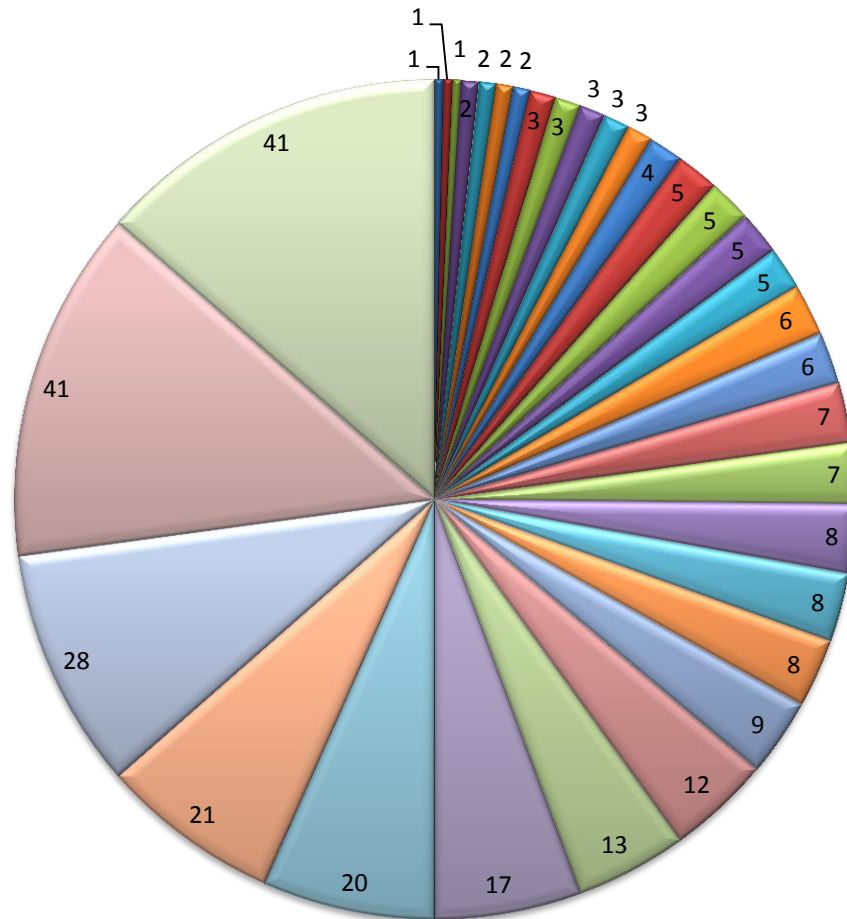


* Neuzuweisungen sind z.T. noch nicht erfasst

Unterbringung zentral / dezentral	Personen	in %
Stadionstraße	0	0 %
Braustraße	41	12 %
„Alte Post“	77	22 %
Mietverhältnisse durch GSK	147	41 %
Eigenständige Mietverhältnisse	91	25 %
Summe	356 *	100%

* Die Anzahl der untergebrachten Personen ist größer als die Anzahl der Leistungsbezieher nach dem AsylbLG, da teilweise anerkannte Flüchtlinge noch untergebracht sind, die i.d.R. Leistungen nach dem SGB II beziehen.

Alter	männlich	weiblich	Gesamt
0 - 6	21	16	37
7 - 14	7	8	15
15 - 17	2	2	4
18 - 24	63	9	72
25 - 34	86	17	103
35 - 59	49	21	70
ab 60	-	1	1
Summe	228	74	302



- Kirgisistan
- Kosovo
- Weißrussland
- Algerien
- Eritrea
- Kamerun
- Sri Lanka
- Ägypten
- Angola
- China
- Russische Föderation
- Ukraine
- Albanien
- Ghana
- Mali
- Mongolei
- Tadschikistan
- Marokko
- Somalia
- Armenien
- Georgien
- Bangladesch
- ohne Angabe
- Türkei
- Indien
- Iran
- Libanon
- Guinea
- Pakistan
- Syrien
- Irak
- Afghanistan
- Nigeria

Sichere Herkunftsländer

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**